

Inhalt

Einleitung

Die Homöopathie als Methode	8
Technologische Heilkunde	9
Homöopathen	10

Kapitel 1

Ersatzkrankheiten, eine neue Entdeckung?

1.1 Krankheiten spielen Verstecken	12
1.2 Verschiedene Arten von Ersatz	13
1.3 Die Benennung und Einteilung von Erkrankungen	13
1.4 Die Ordnung von Krankheitsgruppen	18
1.5 Eine philosophische Frage und eine unerwartete Antwort	19

Kapitel 2

Die therapeutische Anwendung der Syndromverschiebung und die Entstehung der Homöopathie

2.1 Zufällige Anwendungen	24
2.2 Der historische Entwicklungsweg der Homöopathie	25
2.3 Die Heilmittel, das erste Experiment	31
2.4 Was ist Krankheit?	37

Kapitel 3

Die Behandlung einer akuten Erkrankung

3.1 Die Indikationsstellung für die homöopathische Methode	43
3.2 Eine akute Erkrankung	44
3.3 Das Repertorium	50
3.4 Unterschiedliche Potenz-Reihen	51

Kapitel 4

Chronische Krankheiten

4.1	Weitere Beobachtungen: die chronischen Krankheiten	56
4.2	Die Heringsche Regel	59
4.3	Die Haut, mehr als nur eine Hülle	65
4.4	Ein neues Verständnis von Krankheit, Gesundheit und Heilung	69
4.5	Das Pferd vor oder hinter dem Wagen?	72

Kapitel 5

Die Praxis und der konstitutionelle Ansatz

5.1	Die Grenze zwischen krank und nicht krank	76
5.2	Gleitender Übergang	81
5.3	Wechselwirkung mit der Umgebung	83
5.4	Beschwerden entwickeln sich nach einem Muster	85
5.5	Nicht jeder kann alle Symptome bekommen	86
5.6	Der Kern des konstitutionellen Denkens	88
5.7	Doch ein Wundermittel?	91
5.8	Zweifache Erweiterung der Diagnostik	92
5.9	Konstitutionelle Behandlung in der Praxis	93
5.10	Nach der ersten Behandlung: Reaktionen auf das Mittel	96
5.11	Verlauf bei verschiedenen Potenzhöhen	101

Kapitel 6

Die Homöopathie – eine andere Art des Denkens

6.1	Erklärungen	110
6.2	Höhere Kennzeichen	111
6.3	Sicherheit	113
6.4	Systemdenken und Maschinendenken	114
6.5	Eigenschaften von Systemen	117
6.6	Homöopathie und Systemdenken	126
6.7	Konstitutionelles Denken ist Systemdenken	131
6.8	Das höchste sinnvolle Systemniveau	134
6.9	Hahnemanns Theorien über chronische Krankheiten	136
6.10	Entwicklung der Krankheiten und Wahl der Therapie	142

Kapitel 7

Quacksalberei oder nicht, das ist die Frage

7.1	Hahnemanns Weg	146
7.2	Der konventionelle wissenschaftliche Weg	148
7.3	Der Beobachter und die Wirklichkeit	149
7.4	Menschliche Winkelzüge in der Wissenschaft	151
7.5	Das Induktionsproblem	153
7.6	Quacksalberei, Wissenschaft und Heilkunde	160
7.7	Beispiele	163
7.8	Spannungsfeld	165
7.9	Machterhaltung oder Zusammenarbeit?	167
7.10	Die heutige wissenschaftliche Position der Homöopathie	169

Kapitel 8

Verschiedene diagnostische Strategien in der Homöopathie

8.1	Die klassische Homöopathie und abgeleitete Formen	173
8.2	Die patente Methode	175
8.3	Die persönliche Annäherung in der Homöopathie	181
8.4	Anleihe bei der Homöopathie	189
8.5	Ein letztes Mißverständnis	194
8.6	Der Dialog als höchster Erkenntnisborn	196

Kapitel 9

Schluß

9.1	Anerkennung und dann?	198
9.2	Integration trotz Kontroversen	200
9.3	Die Wunschliste der Homöopathie: ein Ende der Zersplitterung	207
9.4	Der zukünftige Weg	208

Literatur

Allgemein	210
Quellen-Literatur	210
Repertorien	210
Die übrige Literatur nach Kapiteln	211
Herkunft der Zitate am Beginn der Kapitel	215